



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

gelesen: vielleicht ist hier ALIBRYNAS zu lesen und ein Zusammenhang mit dem Namen der Taciteischen Albruna anzunehmen, welche der Geschichtschreiber a. a. O. zusammen mit compluris alias auführt. Die magae mulieres des Gothenköniges waren aber gar nichts anderes als mulieres fatidicae, wie sie unter den Germanen öfter auftreten und einzelne auch, wie Veleda, Albruna einen größeren politischen Einfluß ausübten. Hatte dabei der Name der Albruna auch eine auf ihre prophetische Gabe gegründete Bedeutung, war also mehr ein Appellativum als ein Eigennamen, so konnte er um so leichter zur Bezeichnung einer ganzen Classe ähnlicher Seherinnen verwendet werden und fortdauern.

Frankfurt a. M.

J. Beder.

### Zu den Virgilischolien.

In der XVIII S. 444 besprochenen Stelle über den Triumphbogen des Augustus: huius facti nitae repraesentantur in arcu hat G. Wolff XIX S. 313 Nicae d. h. *Nizai* vorgeschlagen. Nach neuer Vergleichung der veroneser Handschrift durch einen fleißigen badiſchen Philologen Hrn. Arn. Herrmann ist die Verbesserung sicher.

Aus den nicht unerheblichen Berichtigungen, die man Hrn. Herrmann verdanken wird, theile ich eine fernere topographische Notiz mit. In dem Scholion zu Aen. II 714 laß Reil ope. ndumons. oder ore. ndumuris ara est Isidis desertae, worin wohl jeder eine Ortsangabe gesucht hat. Herrmann entzifferte OPE..AEDEMUPIS. **ARA** das heißt [quod in Capitolio] post aedem Opis ara est Isidis desertae. Welche Göttin paßte besser als *Ὀύνναος* oder *Ὀύνβομος* der Isis als die jetzt ermittelte? Und man braucht nur der arae Opis et Cereris in vico iugario zu gedenken um zu erklären, warum nach dem Scholiasten einige die ara Isidis desertae post aedem Opis für das Vorbild des vergilischen templum Cereris desertae hielten. Daß der Tempel der Ops-Mhea auf dem Capitol gemeint und nicht etwa in foro zu ergänzen ist, hat für mich die umgekehrte Wahrscheinlichkeit, wie die Begründung von deserta durch den Scholiasten: quia quondam ex libris [Sibullinis victima stat]uta es[t] et per inprudentiam agnae hostia consecrata, quod victimae genus adeo a cultu deae eius alienum est ut [sacerdotes qui] sacra eius celebrant agnina carne penitus semet abstineant. Sollte der Altar jenen Namen tragen als eines der ägyptischen Heiligtümer die wiederholt auf dem Capitol und im Pomerium verpönt wurden?

Die römische Tragödie wird um einen Titel und Halbvers vermehrt durch eine Linie, welche Herrmann in der Handschrift zu II 81 vor et Pacuvius fand: -us in Laomedonte 'memora volvenda et

quae fama' — wo man voreilig Ennius ergänzen und memoria vermuthen könnte. Wenn Freund Ribbeck jenes Citat notirt, kann er zugleich zur Aeneis XII 695 folgende alte Variante aus den Scholien nachtragen:

||| ρ. CERNERE  
DECERNERE

obgleich sich der Gedanke aufdrängt, daß die Variante irrig zu B. 695 anstatt zu B. 709 beigeschrieben ward.

J. Bücheler.

### Zu Ovid.

In meiner Ausgabe der Ovidischen Carmina amatoria ist Am. I, 8, 84 zu lesen Et faciant für Vt faciant. — Zu signa petenda A. amat. I, 114 vergleiche Avian fab. 7, 10 signa cavenda.

L. Müller.

### Berichtigungen.

Band XVII S. 531 Z. 18 v. u. lies Feinheit für Freiheit. S. 53 Z. 10 Gnossus für Grossus.

Band XVIII S. 75 Z. 2 lies Hor. Carm. II, 17, 14 für II, 17, 4 S. 75 Z. 14. 15. 16 perdis — prodis — perdis für perdat — prodat — perdit S. 81 Z. 21 Dennoch für Demnach S. 88 Z. 2 nur für nicht S. 88 Z. 8 v. u. an andern für andere L. M.

Band XVIII S. 604 Z. 6 lies schmuß für Schmuß S. 606 Z. 10 ἐξημέγερες; für ἐξημέγερες.

Band XIX S. 463 Z. 12 v. u. bis 464 Z. 2 zu streichen. Es ist Meander fr. 839 Mein., die bessere Quelle nach Aristot. 93, 13 S. 464 Z. 10 lies Tzet. für Zetz.

G. W.

Band XIX S. 200 Z. 2 v. u. lies Analoga für Analogie S. 203 Z. 3 v. u. lies Iib. S. 1692 für II

F. S.